Arbeitsaufgaben Stefan Zweig: Die Schachnovelle

1. Lies dir die Regeln zu Schach durch oder hör dir eine kurze Erklärung an ([Schach spielen lernen - Spielregeln und Anleitung - YouTube](https://www.youtube.com/watch?v=tZmsDW8FqOg)) und versuche dich an einem Spiel: [Chess.com - Schach Online Spielen Kostenlose](https://www.chess.com/de)
   * Was ist dein Ergebnis?
   * Hast du das erste Mal oder schon mehrmals gespielt?
2. Erkläre, warum die „Schachnovelle“ auch zur Gattung der Novelle zählt! (Merkmale aufzählen)

a. Beschränkte Anzahl von Personen; einfacher Aufbau

b. weitgehend eindimensionale Charaktere

c. ein Strang

d. strenge, geschlossene Form

e. immer um eine konkrete Situation oder Verflechtung bestimmter Begebenheiten vorgestellten Personen werden haargenau durchleuchtet immer die tiefsten Probleme eines Menschenlebens unter die Lupe genommen

f. häufig starke Bilder und Symbole im Text - Dingsymbol

g. häufig dramatische Elemente

h. oft gibt es eine Rahmenhandlung

i. endet meist mit einem Ergebnis oder Resultat

1. Versuche die unterschiedlichen Schachtypen zu definieren! (Connor, Czentovic, Dr. B.)

Connor: selbstverliebt, kann nicht verlieren  
Czentovic: ruhig, zäh, träge, nachdenklich, still

Dr. B.: in seinen Gedanken vertieft (zu fokosiert), nervös, vergiftet von Schach

1. Versuche anhand der Textstelle A zu erklären, was das Besondere an Schach ist!

Im Gegensatz zu vielen anderen Gesellschaftsspielen ist Schach einzigartig, weil es unendlich viele Möglichkeiten an verschiedenen Spielen gibt. Man kann immer Neues entdecken und studieren, immer mehr erfahren und doch niemals jedes Spiel spielen. Es gibt mehr verschiedene Schachpartien als Atome im Universum, das ist sonst bei keinem Spiel so, weder bei Mühle noch bei Mensch-ärgere-dich-nicht. Die Partie wird durch 0% Zufall entschieden.   
Außerdem ist das Schachspiel, wie in dem Buch erwähnt auf 64 Felder räumlich begrenzt, während es theoretisch unendlich weitergeht. Es gehört Fantasie, Risiko und schnelle mathematische Rechendenkleistung dazu. Eine Mischung, die man sonst nirgends findet.  
Schach kann jeder spielen, aber nicht jeder ist Meister. Schach ist allgegenwärtig, weil es schon vor 100, 200, 1000 Jahren gespielt wurde.

1. Erkläre den Begriff „Schachvergiftung“! (Beilage B)

Der Geist zerfetzt sich selbst, da er gegen sich selbst spielt. In diesem Fall auch noch in einer sehr hohen Geschwindigkeit, sodass ihm normale Spiele zu lange dauern. Der Körper wird immer schwächer, während der Schachverstand immer mehr ausprägt.